www.evapolda.de

eva

Mit Apolda verbunden

1/24

Ihre Energieversorgung **Apolda**

AKTION FÜR KIDS

eva sucht die schönsten selbstgemalten Bilder von Apolda

ENGAGEMENT

Die eva-Sponsoring-aktion geht in die nächste Runde

Hier sprudelt's

Der Brunnen-Verein pflegt seit 30 Jahren Apoldas historische Wasserquellen

eva Energieversorgung Apolda

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

das Urteil des Bundesverfassungsgerichts führte Ende letzten Jahres zu einer neuen Haushaltsaufstellung der Bundesregierung und damit zur Streichung einiger Zuschüsse – zum Beispiel der Preisbremsen für Strom und Gas. Der Umstieg auf eine umweltfreundliche Heizung wird weiterhin gefördert. Wie genau? Das stellen wir Ihnen auf den Seiten 8 und 9 vor. Außerdem geht's in der Ausgabe um die Wurst – bei einem Besuch im ersten Deutschen Bratwurstmuseum in Mühlhausen wandeln wir auf den Spuren des Thüringer Wahrzeichens.

Viel Spaß bei der Lektüre unseres Magazins!

Ihre Sandra Proft
Geschäftsführerin der Energieversorgung Apolda

Inhalt

JETZT VORMERKEN:
Wenn am 26. und 27. April das Bornfest steigt, ist auch die eva dabei.

Die **eva** lädt zum Malen ein und verlost tolle Preise unter allen teilnehmenden Kindern.
Seite 3

Mitmachen & gewinnen: Wir verlosen einen 3-in-1-Elektrogrill von Tefal. Lösen Sie unser Kreuzworträtsel auf Seite 15. Viel Glück!

JUBILÄUM
4 Der Brunnen-Verein feiert seinen 30. Geburtstag

SPONSORING
6 eva-Sponsoringaktion unterstützt Vereine

NACHHALTIGKEIT
7 Energiesparen mit dem Eco-Programm

HINTERGRUND
8 Förderungen zum Heizungstausch

THÜRINGEN ENTDECKEN
10 Hier geht's um die Bratwurst

MOMENT MAL
12 Apoldas bekannteste Hunderasse

WISSEN
14 Wohlige Wärme aus erneuerbarer Energie

Apolda malen & gewinnen!

Aufgepasst, liebe Kids!
Die eva sucht die schönsten selbstgemalten Bilder von Apolda. Die kreativsten Motive werden im eva-Kalender 2025 veröffentlicht und mit einer tollen Überraschung belohnt. Dafür einfach die Malvorlage auf der Webseite der eva herunterladen, Bild von Apolda malen und entweder persönlich im Kundenzentrum am Heidenberg 52 abgeben oder per E-Mail an vertrieb@evapolda schicken. Einsendeschluss ist der 31. Mai 2024.

Hier geht's zur Malvorlage

Gutes tun in der Weihnachtszeit

Schon seit einigen Jahren verzichtet die eva in der Weihnachtszeit auf Präsente für Kundinnen und Kunden – und setzt das Geld stattdessen für den guten Zweck ein. In diesem Jahr überraschte der Energieversorger die Interdisziplinäre Frühförderstelle des Lebenshilfe-Werks Weimar/Apolda e. V. mit einer Spende über 600 Euro. Expertinnen und Experten aus dem pädagogischen, therapeutischen und entwicklungspsychologischen Bereich setzen sich hier mit individuellen und familiennahen Angeboten für die Förderung von Kindern mit Entwicklungsbesonderheiten und -verzögerungen ein. Dieses Engagement möchte die eva gerne unterstützen.

Geschäftsführerin Sandra Proft überreichte die Weihnachtsspende an Andrea Eibisch vom Lebenshilfe-Werk Weimar/Apolda.

Sie wollen nichts mehr verpassen? Folgen Sie uns auf Facebook!

Hier gibt's immer das Neueste von der eva @evapolda

Vorhang auf für Apoldas Kinder

Am 8. November stieg in der Stadthalle Apolda das große Kinderfest der eva: Das Ensemble des Theaters im Palais aus Erfurt inszenierte für über 900 Kindergarten- und Grundschulkinder aus 18 verschiedenen Einrichtungen in Apolda und der Region das Stück „Hans im Glück". Busse der PVG Weimarer Land mbH holten die kleinen Theaterbesucher in ihren Einrichtungen ab und brachten sie nach der Aufführung wieder zurück. Die Kinder freuten sich allerdings nicht nur über eine märchenhafte Vorstellung, sondern auch über eine kleine Stärkung von Ilmtal Events & Catering sowie einen Leuchtwedel der eva. Alle Kindergärten und Grundschulen erhielten zudem einen Gutschein in Höhe von 50 Euro vom Kinderland Apolda.

Die Brunnen der Glockenstadt

Bürgerbrunnen, Glockenbrunnen oder Katharina-Brunnen – zahlreiche Wasserquellen prägen das Apoldaer Stadtbild. Dass sie heute wieder mit Wasser versorgt werden, ist dem Brunnen-Verein Apolda e. V. zu verdanken. In diesem Jahr feiert der Verein sein 30-jähriges Bestehen.

Der Verein sorgte dafür, dass durch die stillgelegten Brunnen wieder Wasser fließt.

Brunnen waren lange Zeit eine wichtige Wasserquelle für Apolda: Auch als es schon Trinkwasserleitungen im Ort gab, standen Menschen an den Brunnen, um die Eimer zu füllen und nach Hause zu tragen – zum Beispiel bei Rohrbrüchen, eingefrorenen Wasserleitungen oder Wasserknappheit. Nach und nach verschlechterte sich jedoch der Zustand der alten Guss- und Holzleitungen der Brunnen, sodass die Entnahme von Trinkwasser aufgrund der hohen Bakterienbelastung in den 50er Jahren verboten wurde. In den letzten 30 Jahren sorgte der Apoldaer Brunnen-Verein e. V. dafür, dass durch die stillgelegten Brunnen wieder Wasser fließt.

Im Einsatz für Apoldas Brunnen

Bereits vor der Gründung des Vereins am 27. April 1994 setzten sich die Menschen in Apolda für die Instandhaltung der Brunnen ein. Den Anfang machte ein Einwohner des Brückenborns, der den dortigen Brunnen wieder an seinen ursprünglichen Standort in die heutige August-Bebel-Straße zurückverlegen wollte. Schnell wurde daraus ein gemeinschaftliches Anliegen. „Mit Hilfe der Stadt und lokalen Unternehmen sowie Spenden der Bürger konnten wir in den letzten Jahren insgesamt 14 Brunnen sanieren“, erzählt Christian Wagner, Vorsitzender des Apoldaer Brunnen-Vereins e. V. Auch außerhalb des Stadtgebiets kümmert sich der Verein um den Erhalt der Wasserquellen: Die Sanierung des Platzbrunnens im Zentrum von Zottelstedt oder der Kaskade am Dorfplatz in Oberndorf sind nur einige Beispiele für die Arbeit des Vereins im Einzugsbereich der Stadt.

Echte Hingucker: Zum Apoldaer Brunnenfest schmücken Kindergärten und Schulen die Brunnen in der Stadt.

In den letzten 20 Jahren wurde auch die Wasserversorgung der Brunnen zum Großteil erneuert: Die alten Holzleitungen gibt es nicht mehr, dafür wurden ca. 2.800 Meter PE-Leitungen verlegt. Damals wie heute werden die Brunnen mit Wasser aus der Bonifatiusquelle, der Apfelbachquelle und der Schötener Quellanlage versorgt.

Bornfest zum 30-jährigen Bestehen

Die besondere Historie der Brunnen in Apolda wird seit 1994 jährlich beim sogenannten Bornfest gefeiert. Passend zum Gründungsdatum des Vereins findet das beliebte Brunnenfest in diesem Jahr am 26. und 27. April statt. Traditionell beginnt das Fest am Freitagnachmittag mit einer Wanderung zur Bonifatiusquelle. Das Highlight folgt am Samstagmorgen mit dem Schmücken der Brunnen: Jedes Jahr basteln Kinder und Erzieher der Kindergärten und Grundschulen die Kronen für die Brunnen. „Das ist eine langjährige Tradition hier“, sagt Christian Wagner. „Die Kinder, die damals die ersten Brunnen schmückten, sind heute selbst Eltern und geben diesen Brauch an ihre Kinder weiter.“ Belohnt wird dieser kreative Dienst mit einem Eis vom Eiscafé La Gondola. Anschließend erwartet die großen und kleinen Besucher ein Festprogramm auf dem Markt. Die eva ist langjähriger Sponsoringpartner des Events: „Das Bornfest gehört genauso wie die Brunnen einfach zu Apolda dazu“, sagt eva-Geschäftsführerin Sandra Proft: „Ohne das Engagement des Apoldaer Brunnen-Vereins wäre eine solche Tradition nicht möglich. Für den Einsatz in den letzten 30 Jahren möchten wir uns bedanken. Wir freuen uns auf viele weitere gemeinsame Bornfeste in Apolda.“

Für ein lebendiges Apolda

Projekte, die Apolda noch lebenswerter machen – mit ihrer Sponsoringaktion unterstützt die eva auch in diesem Jahr wieder regionale Einrichtungen bei ihren Vorhaben.

Als regionales Unternehmen setzt sich die eva für das kulturelle, sportliche und soziale Leben vor Ort ein. Jedes Jahr ruft der Energieversorger daher Vereine, Verbände und Organisationen aus Apolda dazu auf, sich mit ihrem Projekt auf eine Förderung zu bewerben. In den Kategorien Sport, Kultur und Soziales vergibt der Energieversorger jeweils ein Preisgeld von 1.000 Euro, 750 Euro und 500 Euro. Unter dem Motto „Mit Apolda verbunden“ können Verantwortliche die Projekte noch bis zum 30. April 2024 einreichen.

Online abstimmen für den Lieblingsverein

Voraussetzung für die Teilnahme ist ein Projekt mit sozialen, kulturellen oder sportlichen Inhalten und lokalem Bezug. Außerdem muss das Vorhaben bis zum 31. Dezember 2024 umgesetzt werden. Ausgeschlossen von der Teilnahme sind politische Organisationen und Projekte, die ein gefährliches, aggressives oder diskriminierendes Image besitzen.

Wer seinen Lieblingsverein unterstützen möchte, kann vom 6. Mai bis zum 19. Mai und pro Tag einmal unter www.evapolda.de für das Projekt abstimmen und damit die Gewinnchancen erhöhen.

Ein Fest für alle

Im letzten Jahr konnte sich so die Turn- und Sportgemeinschaft Apolda e. V. (TSG) in der Kategorie Sport durchsetzen. Mit dem Fördergeld der eva veranstaltete der Verein am 23. Juni 2023 ein Sport- und Familienfest in der Werner-Seelenbinder-Turnhalle in Apolda. Der Mehrspartenverein mit über 140 Mitgliedern lud Groß und Klein zum Hockey-, Tischtennis- und Schachspielen ein. Für das leibliche Wohl war ebenfalls gesorgt. „Es war ein gelungener Nachmittag, der bei vielen die Lust zum Sport weckte“, freut sich Hockey-Trainer René Schlegel vom TSG Apolda. „Die Unterstützung der eva macht solche großartigen Veranstaltungen möglich und stärkt das Gemeinschaftsgefühl in Apolda.“

Zum Sport- und Familienfest animierte der TSG Apolda die Gäste zu Hockey, Schach und Tischtennis.

WIE KANN ICH MEIN PROJEKT EINREICHEN?

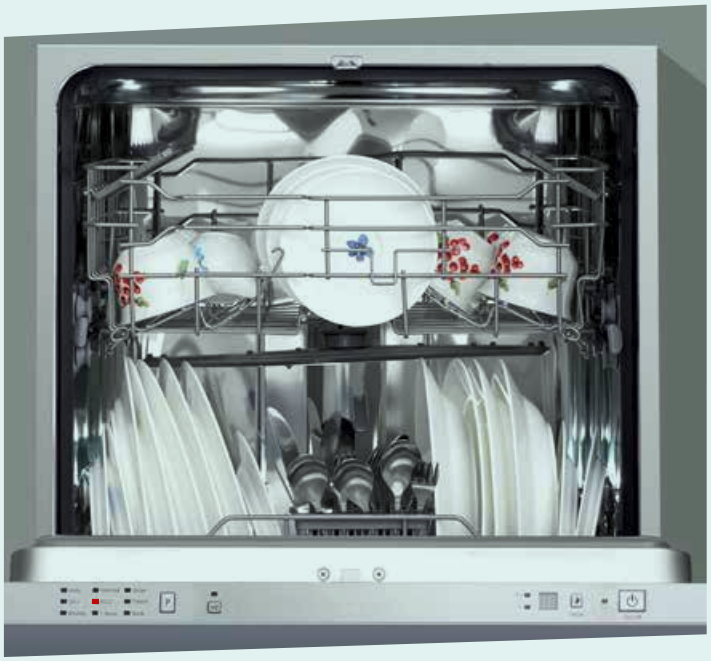
Die Bewerbung sollte eine umfangreiche Vorstellung des Vereins, Verbandes oder der Organisation sowie eine Projektbeschreibung und einen Finanzierungsplan enthalten. Die vollständigen Bewerbungsunterlagen können bis zum 30. April 2024 per E-Mail an **Nancy.Hartmann@evapolda.de** oder per Post eingereicht werden an: **Energieversorgung Apolda GmbH, Vertrieb/Handel, Heidenstraße 52, 99510 Apolda**

Mit allen Wassern gewaschen

Mit dem Eco-Programm von Wasch- und Spülmaschine sparen Verbraucherinnen und Verbraucher auf Knopfdruck Energie und Ressourcen. Tipps, wie Sie dabei mit wenig Energieaufwand zu einem sauberen Ergebnis kommen.

LÄNGER LAUFEN LASSEN

Die meiste Energie beim Waschen wird verbraucht, um das Wasser zu erwärmen. Eco-Programme setzen auf niedrige Temperaturen und eine längere Reinigungszeit. Das ist effizient: Der Motor einer Waschmaschine verbraucht nur ein Zehntel der Energie des Heizelements. Bei 100 Waschgängen im Eco- statt im Standard-Programm lassen sich 10 bis 20 Euro pro Jahr sparen.



ECO STATT AUTOMATIC

Durch die längere Wasch- oder Spüldauer haben Wasser und Reinigungsmittel mehr Zeit, um einzuwirken und Schmutz zu entfernen. Die meisten Spülmaschinen spülen laut Stiftung Warentest im Eco-Programm sogar sauberer als im Automatik- oder Kurzprogramm.

60 GRAD FÜR DIE HYGIENE

30 bis 40 Grad reichen in der Regel aus, um Wäsche oder Geschirr zu reinigen. Wichtig: Ein- bis zweimal im Monat bei 60 Grad waschen, damit sich Keime und Bakterien nicht ausbreiten. Auch die Spülmaschine alle vier Wochen bei 60 Grad laufen lassen, um unangenehmen Gerüchen und hartnäckigen Ablagerungen vorzubeugen.

15 PROZENT

der Verbraucherinnen und Verbraucher nutzen laut einer Umfrage das Eco-Programm der Waschmaschine. Warum so wenige? Vielen dauert es zu lange, bis die Wäsche fertig ist.

RICHTIG BELADEN

Nur richtig beladen wird der Inhalt von Waschmaschine und Geschirrspüler sauber. In der Spülmaschine sollte das Geschirr nicht zu eng stehen, gestapelt werden oder die Sprüharme blockieren. Grobe Essensreste vorher entfernen. Für die Waschmaschine gilt die 80-Prozent-Faustregel: Zwischen der Wäsche und dem oberen Rand der Trommel immer eine Handbreit Platz lassen.

NICHTS VERPULVERN

Die richtige Dosierung des Waschmittels hängt von der Wasserhärte und dem Verschmutzungsgrad ab. Ein Blick auf die Waschmittelverpackung gibt Aufschluss. Auch für Spülmittel gibt es Dosierempfehlungen. Reinigungspulver ist meist besser als ein Geschirrspültab: Es löst sich schneller auf, ist günstiger und lässt sich individuell dosieren. Zudem sind Tabs einzeln in Plastik verpackt.

Da geht was

Der Einbau einer umweltfreundlichen Heizung ist erst mal teuer – doch er lohnt sich oft langfristig und wird vom Staat mit bis zu 70 Prozent gefördert.

GEG KOMPAKT

Mit dem Gebäudeenergiegesetz (GEG) will die Bundesregierung bis 2045 die Klimaneutralität im Gebäudesektor erreichen. Im ersten Schritt sollen in Neubaugebieten seit Januar 2024 nur noch Heizungen installiert werden, die zu 65 Prozent auf erneuerbarer Energie basieren. Für bestehende Gebäude und Neubauten in Baulücken gelten längere Übergangsfristen: in Großstädten (über 100.000 Einwohner) bis 30. Juni 2026, in kleineren Kommunen bis 30. Juni 2028. **Wichtig:** Es geht nur um die Installation neuer Anlagen. Bestehende Heizungen können weiter betrieben, defekte Heizungen weiter repariert werden!

Mehr Infos unter:
www.energiewechsel.de/geg

Mehr Infos zur Förderung und den Heizungsoptionen unter **mehr.fyi/foerderung-geg**

Rund drei Viertel aller Heizungen erzeugen Wärme aus Erdöl oder Erdgas. Um den Ausstoß klimaschädlicher Abgase für Heizung und Warmwasserversorgung und die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen zu verringern, setzt die Bundesregierung auf erneuerbare Energien. Wer seine alte fossile Heizung gegen ein umweltfreundliches Modell austauscht, das zu 65 Prozent mit erneuerbaren Energien betrieben wird, bekommt vom Staat bis zu 70 Prozent der Investitionskosten ersetzt.

Ein Überblick:

1
WELCHE HEIZUNGEN WERDEN GEFÖRDERT?

Hausbesitzer haben verschiedene Optionen, um auf 65 Prozent erneuerbare Energien zu kommen, sodass ihr Heizungstausch bezuschusst wird. Dazu zählt etwa der Einbau einer Wärmepumpe, die mit Strom Heizenergie aus Wasser oder der Umgebungsluft gewinnt. Oder der Anschluss an ein Fern- oder Nahwärmenetz. Auch mit Biomasseheizungen oder Stromdirektheizungen lassen sich die Förderkriterien erfüllen. Letztere eignen sich insbesondere für gut gedämmte Gebäude. Eine weitere Alternative sind Hybridheizungen, die die 65 Prozent durch eine Kombination von Gas- oder Ölkesseln mit Solarthermie- oder Biomasseanlagen erreichen.

2
BONUS IN STUFEN

Wer seine alte, fossile Heizung gegen ein klimafreundliches Modell austauscht, erhält eine Grundförderung von 30 Prozent der Investitionskosten. Haus- und Wohnungseigentümer mit zu versteuerndem Bruttoeinkommen von bis zu 40.000 Euro pro Jahr, die ihre Immobilie selbst nutzen, können mit weiteren 30 Prozent Zuschuss rechnen. Wer seine Heizung bis 2028 erneuert, bekommt zudem einen Klimageschwindigkeits-Bonus von 20 Prozent. Ab 2029 sind es dann noch 17 Prozent. Die Förderungen lassen sich addieren – aber nur bis zu einer Höchstgrenze von 70 Prozent. Zudem werden nur Kosten bis maximal 30.000 Euro für die erste Wohneinheit bezuschusst. Für den Heizungstausch in einem Einfamilienhaus oder der ersten Wohneinheit im Mehrparteienhaus sind also höchstens 21.000 Euro Förderung drin. Für weitere Wohneinheiten fällt der Zuschuss niedriger aus.

3
STEUERVORTEILE

Neben den direkten Förderungen für den Einbau umweltfreundlicher Heizungen können Haus- und Wohnungseigentümer für selbst genutzte Immobilien auch steuerliche Förderungen nach § 35 (c) Einkommensteuergesetz in Anspruch nehmen. Hier geht es unter anderem um die Förderung energetischer Maßnahmen wie Wärmedämmung, den Einbau neuer Fenster und Türen oder effizienter Heizungs- und Lüftungsanlagen. Diese Förderungen müssen Sie nicht im Vorfeld beantragen, die Kosten werden im Rahmen der Einkommensteuererklärung angegeben.

4
GUT BERATEN

Die Heizung auf erneuerbare Energien umzustellen und andere Energiesparmaßnahmen sind trotz der üppigen Förderung teuer. Umso wichtiger ist es, sich im Vorfeld fachkundige Hilfe zu holen. Oft ist ein individueller Sanierungsfahrplan hilfreich, um keine teuren Fehlentscheidungen zu treffen. Darin beschreibt ein Energieexperte den energetischen Zustand des Gebäudes und stellt eine Strategie für die nächsten fünf bis zehn Jahre auf, wie es sich schrittweise sanieren lässt.

Redaktionsschluss: 22.02.2024

In den wenigen Monaten nach der Eröffnung Mitte August kamen etwa 50.000 Besucher ins Bratwurstmuseum (oben). Überall dabei ist der Bratwurstdino (rechts).

Thomas Mäuer freut sich, dass er am neuen Standort Ausstellungsstücke wie den Hanswurst richtig in Szene setzen kann.

Ein Königreich für die Wurst

Auf vier Hektar dreht sich am neuen Standort des Bratwurstmuseums in Mühlhausen alles um das wohl leckerste Wahrzeichen Thüringens.

Das neue Wahrzeichen des ersten Deutschen Bratwurstmuseums ist schon von Weitem erkennbar: Über eine Fläche von 1.400 Quadratmetern zieht sich das riesige Bratwurstpanorama um das Museumsgebäude im Westen Mühlhausens. Auf dem Fassadengemälde sind alle 17 Landkreise und kreisfreien Städte Thüringens mit ihren jeweiligen Wahrzeichen verewigt. „Natürlich mit ihrem jeweiligen Bratwurstbezug“, erklärt Geschäftsführer Thomas Mäuer beim Rundgang. Der neue Standort dürfte den vom „Bazillus Grillus“ infizierten Freunden der Thüringer Bratwurst auf absehbare Zeit genug Raum bieten, ihre vielfältigen Ideen rund um die Wurst zu präsentieren.

Von einem Zufallsfund zum Bratwurstmuseum

Zum ersten Mal hatte das Bratwurstmuseum 2006 im kleinen Holzhausen seine Türen geöffnet. Sechs Jahre zuvor hatte der Chronist Peter Unger in einem Rechnungsbuch des Arnstädter Jungfrauenklosters aus dem Jahr 1404 die bisher älteste Erwähnung von Bratwürsten in Deutschland entdeckt – und sich geärgert, dass das so

Auch bei der Deko ihres Kinos beweisen die Bratwurstfreunde viel Humor.

INFOS

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Sonntag

Januar–April:	10–17 Uhr
Mai–September:	10–18 Uhr
Oktober–Dezember:	10–17 Uhr

Der Eintritt in das Bratwurst-Erlebnisland (Außengelände) und die Nutzung der Kinderspielgeräte sind frei. Hunde sind willkommen, solange sie die Pfötchen von den Bratwürsten lassen.

wenig beachtet wurde. Doch das sollte sich ändern: „Es gibt ja Museen für so viele Themen", erinnert sich Thomas Mäuer. „Ich fragte mich, warum es trotz dieser Entdeckung noch kein Museum für die Bratwurst gab, die für viele Thüringer ja durchaus identitätsstiftend ist." Kurzentschlossen gründete er den Verein Thüringer Bratwurstfreunde, der innerhalb kurzer Zeit einen großen Zulauf erhielt. „Ab da hat sich irgendwie alles verselbstständigt." Heute zählt der Verein 350 Mitglieder in 20 verschiedenen Ländern und weiterhin entstehen jedes Jahr neue, teils irrwitzige Ideen und Ausstellungsstücke – von der begehbaren Bratwurst bis hin zum Bratwurst-Skulpturenpark.

Bratwurstmampfende Dinosaurier

Spannend wird es vor allem, wenn sich Witz und ernster Hintergrund vermischen. Ein Beispiel dafür ist der Bratwurstdino, der als Skulptur oder als Mitbringsel gleich mehrfach auf dem Gelände auftaucht: Denn tatsächlich wurde auf dem Bromacker in der Nähe des alten Standorts bei Ausgrabungen eine bis dahin unbekannte Dinosaurierart gefunden, die das Ausgrabungsteam „tambachia trogallas" taufte: den bratwurstmampfenden Dinosaurier. Ähnliches gilt für das Thüringer Festmahl – ein Gemälde, das der seinerzeit als Kaufhauserpresser Dagobert bekannt gewordene Karikaturist Arno Funke eigens für das Museum schuf und auf dem berühmte Persönlichkeiten verewigt sind, die mehr oder weniger Kontakt zur Bratwurst hatten. Viele ernste und augenzwinkernde Fakten rund um die Entstehung, Herstellung und Verbreitungsgeschichte der Bratwurst bieten die erweiterte Dauerausstellung und das Bratwurstkino. Auf der Freifläche gibt es zudem viele Angebote für Kinder. Das urige Bratwursthaus kann von Privatleuten, Unternehmen und anderen Feierwilligen für Veranstaltungen gebucht werden. Ebenfalls buchbar ist die mobile Thüringer Wurstmanufaktur, in der die traditionelle Herstellung von Thüringer Bratwürsten vorgeführt wird.

Großes Besucherinteresse

Mit einer Fläche von 3,7 Hektar ist das jetzige Gelände fast viermal so groß wie zuvor und bietet ausreichend Platz für jährlich 70.000 Besucher und 400 Reisebusse. Finanziert wurde das Museum dabei ganz ohne öffentliche Fördermittel. Wie groß das Interesse ist, zeigte sich gleich nach der Eröffnung am 16. August 2023: Über 50.000 Besucher wurden in den ersten Monaten gezählt. „Wir waren sehr überrascht und natürlich auch froh über diesen Ansturm", sagt Thomas Mäuer. Nach der Winterruhe beginnen im Frühjahr die zahlreichen Veranstaltungen: Vom traditionellen Angrillen auf dem Erfurter Domplatz, bei dem der Bratwurstkönig am 18. März im Schatten eines riesigen Grills mit dem offiziellen ersten Biss in die Bratwurst die Grillsaison eröffnet, über das Bratwursttheater und den Bratwurst-Song-Contest bis zur Bratwurstiade – sportliche Wettkämpfe, bei denen es unter dem Motto „Würste, Tiere, Sensationen" wieder voll um die Wurst geht.

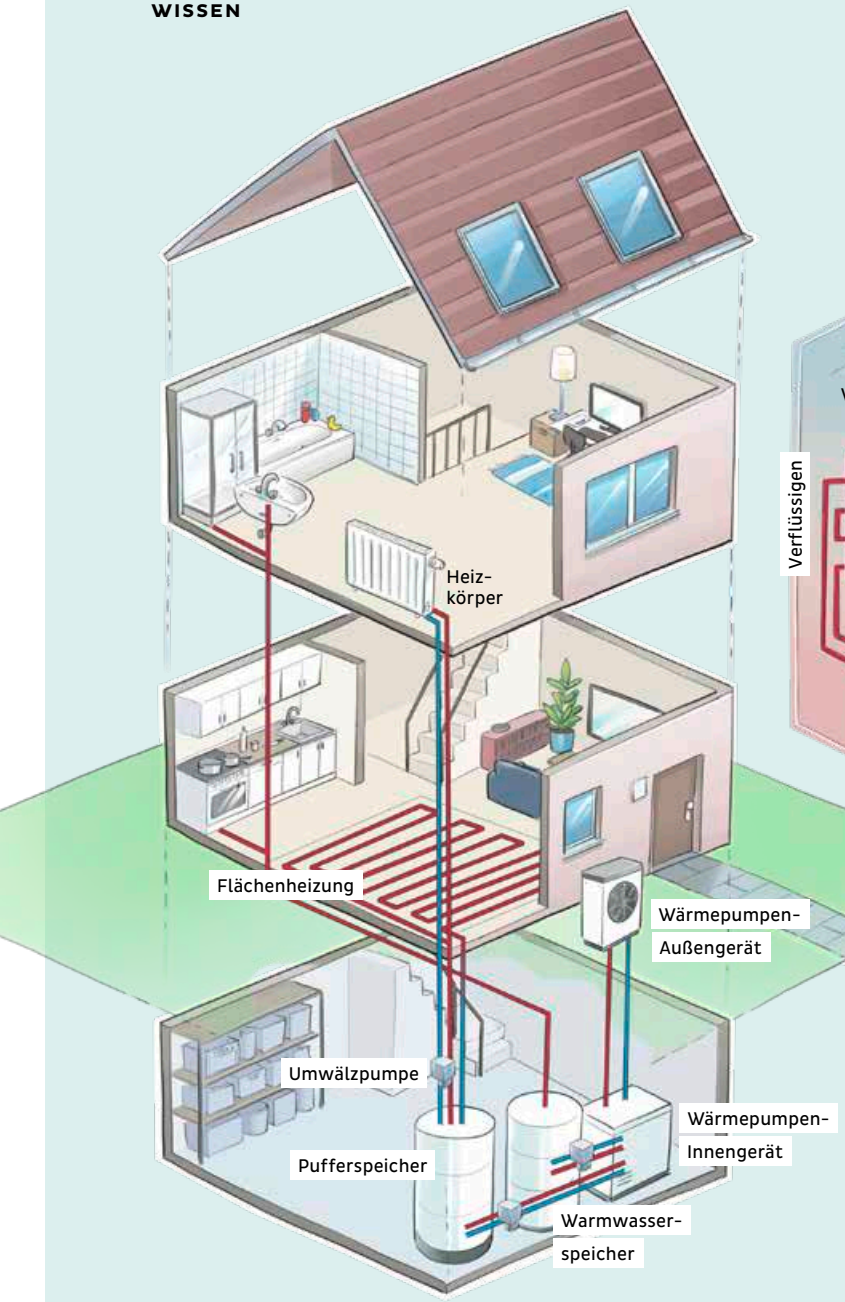
Weitere Informationen zu den Angeboten gibt es unter **www.bratwurstmuseum.de**

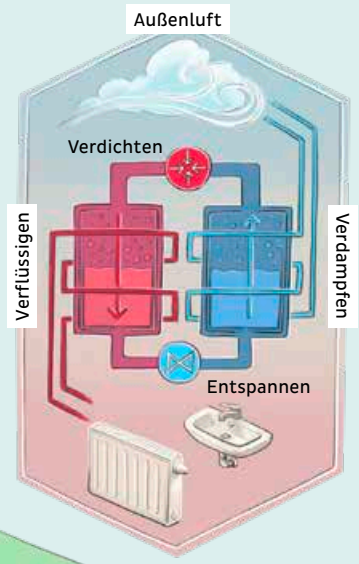
Auf den Hund gekommen

Apolda ist nicht nur als Glockenstadt weit über die Grenzen Thüringens hinaus bekannt. Auch eine beliebte Hunderasse kommt von hier: der Dobermann. Benannt ist sie nach dem Apoldaer Karl Friedrich Louis Dobermann, der im 19. Jahrhundert seiner Arbeit als Abdecker, Polizeidiener, Vollzugsbeamter und Hundefänger nachging. Mit der Zucht und dem Verkauf von Hunden verdiente er sich etwas dazu. Als er Greyhound, Manchester-Terrier, Pinscher, Jagdhund und Deutsche Dogge kreuzte, entstand der Hund, der heute nach ihm benannt ist. Nach seinem Tod am 9. Januar 1894 im Alter von 60 Jahren setzten seine Freunde Göller, Tischler und Krumbholz die Zucht fort und sind seither als Initiatoren der Dobermannzucht bekannt. Beim Apoldaer Hundemarkt 1899 gründeten sie den ersten deutschen „Dobermannpinscher-Klub“. Im selben Jahr wurde der Dobermann als Rasse anerkannt.

Am 11. September 1999 wurde das Dobermann-Denkmal enthüllt: Es erinnert an das Wirken von Karl Friedrich Louis Dobermann und an die Gründung des Dobermann-Vereins vor mehr als 100 Jahren. Heute befindet es sich auf dem Martinsplatz.

Schon gewusst?
Stammt der Strom zum Betrieb einer Wärmepumpe aus erneuerbarer Energie, läuft das Gerät nahezu klimaneutral.





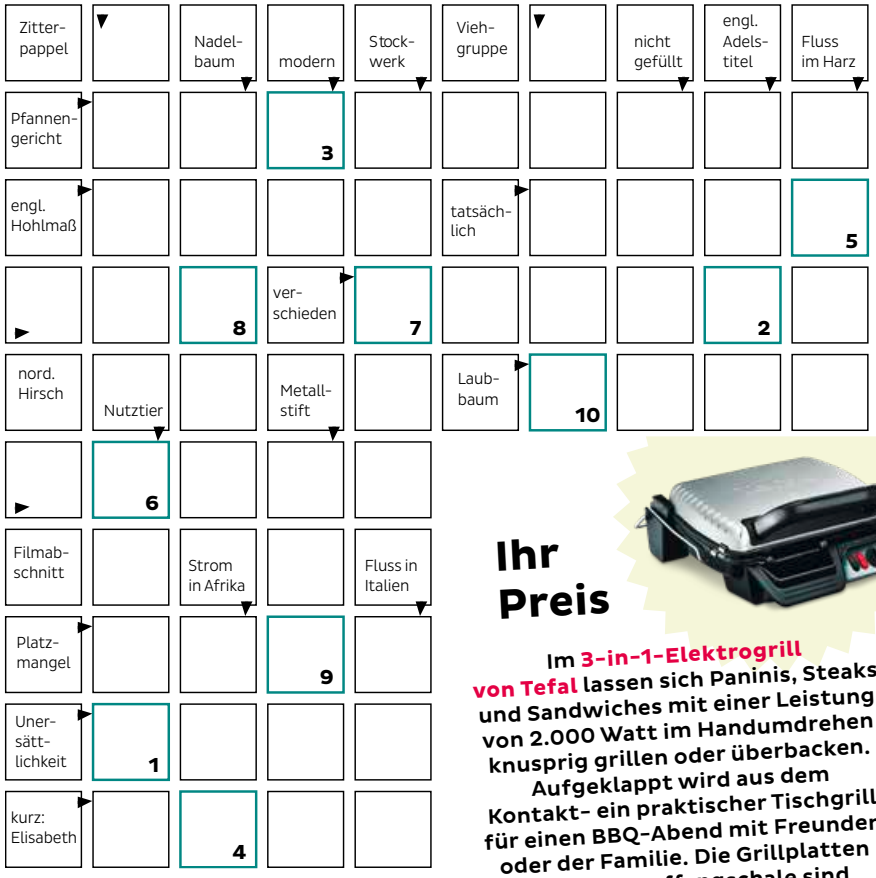
Pump it up!

Wärmepumpen nutzen erneuerbare Energie zum Heizen: Dafür entziehen sie der Luft, dem Grundwasser oder der Erde wertvolle Wärme. Am Beispiel einer Luft-Wärmepumpe erfahren Sie auf dieser Seite, wie's funktioniert.

Um Wärme zum Heizen oder für Warmwasser zu erzeugen, saugen Luft-Wärmepumpen über einen Ventilator außerhalb des Hauses die Außenluft an. Diese wird in einem Wärmetauscher, dem sogenannten Verdampfer, auf ein Kältemittel übertragen, das dadurch verdampft. Der Dampf wandert in einen Verdichter, wo sein Druck und seine Temperatur ansteigen. Schließlich kondensiert das erhitzte Kältemittel in einem Verflüssiger und gibt dabei seine wertvolle Wärme an das Heizsystem ab. Sie wird meist über Wasser im Haus verteilt – Umwälzpumpen befördern sie direkt zu Flächenheizungen und Heizkörpern oder zu einem Pufferspeicher. Nach der Wärmeabgabe fließt das Kältemittel durch ein Entspannungsventil, kehrt auf sein ursprüngliches Druckniveau zurück, kühlt ab und gelangt wieder zum Verdampfer. Dort beginnt der Kreislauf von vorn. Kommt Ihnen das Prinzip bekannt vor? Die Funktionsweise der Wärmepumpe ist eigentlich identisch mit der eines Kühlschrankes: Allerdings entzieht der Kühlschrank seinem Innenraum die Wärme und gibt diese nach außen ab, während die Wärmepumpe die Wärme der Außenluft in Heizenergie fürs Haus umwandelt.

Rätseln & gewinnen

Die Buchstaben aus den farbig umrandeten Kästchen der Reihenfolge nach unten eintragen und fertig ist das Lösungswort. Einsendeschluss ist der 8. April 2024.



Ihr Preis

Im 3-in-1-Elektrogrill von Tefal lassen sich Paninis, Steaks und Sandwiches mit einer Leistung von 2.000 Watt im Handumdrehen knusprig grillen oder überbacken. Aufgeklappt wird aus dem Kontakt- ein praktischer Tischgrill für einen BBQ-Abend mit Freunden oder der Familie. Die Grillplatten sowie die Auffangschale sind spülmaschinenfest.

Lösungswort

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

24-h-Havariedienst: 03644 5028-50

Ihr Weg zu uns

Adresse

Energieversorgung Apolda GmbH
Heidenberg 52
99510 Apolda

Tel.: 03644 5028-2800
Fax: 03644 5028-2801
E-Mail: eva@evapolda.de
www.evapolda.de

Service

Tel.: 03644 5028-2828

Öffnungszeiten

Mo. + Do.: 9:00–13:00 Uhr
Di.: 14:00–18:00 Uhr
Mi.: geschlossen
Fr.: 8:00–12:00 Uhr

Impressum

Herausgeber: Energieversorgung Apolda GmbH, Heidenberg 52, 99510 Apolda; **Lokalteil Apolda:** Nancy Hartmann (verantw.); **Projektleitung:** Svenja Kollenda & Maria Posselt; **Redaktion:** trurnit GmbH | trurnit Leipzig; **Layout:** trurnit GmbH | trurnit Publishers: Nina Döllein; **Fotos:** Titel: stock.adobe.com – Sophia, S. 3: iStock.com – Kittisak_Taramas, S. 4–5: Brunnen-Verein Apolda e. V., S. 7: iStock.com – rengevych; S. 8–9: Westend61 – Rainer Berg, S. 10–11: Andreas Göbel / ag-wort.de, Olaf Gottschall, Freunde der Thüringer Bratwurst e. V., stock.adobe.com – egorka87, S. 12–13: Guido Werner, S. 14: trurnit GmbH, Adrian Sonnberger, S. 15: GROUPE SEB WMF CONSUMER GmbH; **Druck:** Druckerei Kühn, Apolda; **Redaktionsschluss:** 22.02.2024

Herzlichen Glückwunsch!

Herzlichen Glückwunsch!

Das Lösungswort der Ausgabe 3/2023 lautete Wintersport. Über den Gewinn freute sich Andrea Sander aus Apolda.

Ihr Weg zum Gewinn

Gewinnen Sie einen 3-in-1-Elektrogrill. Lösen Sie unser Kreuzworträtsel und schicken Sie Ihr Lösungswort unter Angabe von Name und Adresse an:
Energieversorgung Apolda GmbH, Heidenberg 52, 99510 Apolda
Oder per E-Mail an:
gewinnspiel@evapolda.de
Einsendeschluss ist am 8. April 2024.*

***Teilnahmebedingungen:** Gewinner werden in der nächsten Ausgabe veröffentlicht. Mitarbeiter der eva und ihre Angehörigen sind von der Verlosung ausgenommen, ebenso Sammeleinsendungen. Die Gewinnspielteilnehmer sind mit der Veröffentlichung ihres Namens und eines Fotos von der Preisübergabe einverstanden.

Wir sind mit Apolda verbunden

und wünschen frohe Ostern!

Deshalb verteilt der Osterhase grüne Eier an die Kindergartenkinder und Grundschüler der Glockenstadt.

Mehr über unser Engagement: www.evapolda.de

eva

Energieversorgung Apolda